

# JAHRES BERICHT

---

20  
25



**EV. STIFTUNG ARNSBURG**

Höhler Str. 4, 35423 Lich

+49 6404 - 66 32 0

[info@arnsburg.de](mailto:info@arnsburg.de)

Ev. Stiftung Arnsburg 

# INHALT



**E** wie **ESTA** – Farbe rein, Stress raus!

|                                        |    |
|----------------------------------------|----|
| Einführung                             | 3  |
| Partizipation und Politik in der ESTA  | 4  |
| Das Jahr 2025                          | 7  |
| Ausblick: 2026 – ein Jahr der Jubiläen | 40 |
| Zahlen, Daten, Fakten                  | 41 |
| Der Stiftungsrat                       | 42 |
| Förderer und Unterstützer              | 43 |
| Das können Sie tun                     | 45 |

# EINFÜHRUNG



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Stiftung Arnsburg,**

der Jahresbericht lädt traditionell dazu ein, zurückzublicken.

Für uns als Evangelische Stiftung Arnsburg ist er zugleich ein Moment des Innehaltens:

- Was hat uns im vergangenen Jahr getragen?
- Was hat uns gefordert?
- Und was hat uns - oft leise, manchmal lauter, mal alleine und oft zusammen, oft geplant und bisweilen überraschend - weitergebracht?

2025 war ein Jahr, in dem sich vieles verdichtet hat. Gesellschaftliche Unsicherheiten, politische Spannungen und wachsende Anforderungen waren deutlich spürbar – auch in der Kinder- und Jugendhilfe. Gleichzeitig war es ein Jahr, in dem sich unsere Haltung bestätigt hat: **Entwicklung geschieht nicht an jungen Menschen, sondern mit ihnen.** Sie entsteht dort, wo Beziehung, Verlässlichkeit und Beteiligung zusammenkommen.

In der ESTA erleben wir täglich, wie junge Menschen Verantwortung übernehmen, sich einbringen, widersprechen, mitgestalten – und damit nicht nur ihre eigene Entwicklung voranbringen, sondern auch unsere Organisation verändern.

**Partizipation ist für uns kein Zusatzangebot und kein Projekt, sondern Ausdruck professioneller Haltung und Teil unserer Arbeit und unsere Schutzkonzeptes. Sie prägt unseren pädagogischen Alltag ebenso wie unsere Organisationskultur.**

Dieser Jahresbericht erzählt von Entwicklungen. Er berichtet von konkreten Projekten, von Begegnungen, von neuen Räumen und gewachsenen Strukturen.

Vor allem aber erzählt er von Menschen: von jungen Menschen, die ihren Weg suchen und gehen, von Mitarbeitenden, die sie dabei mit Fachlichkeit und Herz begleiten und von vielen Unterstützerinnen und Unterstützern, ohne die diese Arbeit nicht möglich wäre. **Wie ein roter Faden ziehen sich zudem die Kinderrechte durch – weil sie wichtig sind.**

**Ich danke allen, die 2025 dazu beigetragen haben, dass die Evangelische Stiftung Arnsburg ein Ort geblieben ist, an dem junge Menschen sich sicher fühlen, gehört werden und sich zusammen mit anderen entwickeln können.**

**Auf viele weitere Jahre!**

Dr. Felix Blaser  
Vorstand

# PARTIZIPATION UND POLITIK IN DER ESTA



Das Jahr 2025 war bei der Evangelischen Stiftung Arnsburg durch einen grundlegenden Gedanken geprägt: **Entwicklung geschieht nicht an jungen Menschen, sondern mit ihnen.**

In einer Zeit, in der gesellschaftliche Veränderung, Beschleunigung und Unsicherheit viele Lebenswelten prägen, wird deutlich, dass echte Entwicklung nicht von außen verordnet werden kann. Sie entsteht dort, wo Begegnung, Vertrauen und Beteiligung aufeinandertreffen – wo junge Menschen gehört werden, Verantwortung übernehmen dürfen und sich als wirksam erleben.

**Entwicklung ist ein dialogischer Prozess.** Sie entsteht in dem Raum, in dem Menschen sich begegnen. In der Heimerziehung wird dieser Raum täglich neu gestaltet – in Gesprächen, Entscheidungen, Aushandlungsprozessen, manchmal auch in Konflikten. Es ist ein Raum, in dem junge Menschen erleben dürfen, dass ihr Wort zählt, dass ihre Perspektive Bedeutung hat und dass sie Teil eines größeren Ganzen sind.

Dieses Verständnis von Beziehung und Mitgestaltung prägt die Arbeit der Evangelischen Stiftung Arnsburg auf allen Ebenen. Die Kinder- und Jugendvertretung (KJV) steht beispielhaft für diese Haltung. Hier kommen junge Menschen zusammen, um Themen einzubringen, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und Verantwortung für ihre Lebenswelt zu übernehmen. Eine Jugendliche bringt es auf den Punkt:



Sindy Becker  
Bereichsleitung und  
Partizipationsbeauftragte

*„Es ist superwichtig, dass wir ein Gremium haben, in dem wir Einfluss auf Prozesse der Einrichtung nehmen können. Es braucht dafür häufig Zeit und Geduld, aber wenn man dranbleibt, kann etwas bewegt werden.“*

M. (ehemalige Vorsitzende der KJV),  
18 Jahre alt



**Partizipation ist somit kein pädagogisches Extra, sondern ein zentraler Bestandteil professioneller Haltung – ein Motor gemeinsamer Entwicklung – ein Teil unseres Schutzkonzeptes.**



## Recht auf Gruppenbildung

**„Wir halten als Gruppe  
zusammen und können uns  
gegenseitig stärken.“**



# PARTIZIPATION UND POLITIK IN DER ESTA



## **Auch außerhalb der KJV wird Beteiligung in der ESTA konsequent gelebt:**

- Junge Menschen wirken aktiv an Projekten im Wissens- und Kompetenzzentrum (WKC) mit, gestalten Freizeitangebote, Bildungsprojekte und Alltagsthemen.
- Beim Jugendforum stationärer Wohngruppen in Stadt und Landkreis Geißen bringen sie ihre Perspektiven auf kommunaler Ebene ein – ein lebendiges Beispiel für Demokratie im Alltag.

Oft entstehen neue Impulse aus beiläufigen Ideen junger Menschen: So wurde aus einer Anregung im KJV-Treffen das Nachbarschaftscafé, das Begegnung, Dialog und Mitgestaltung im Stadtteil fördert.

Solche Projekte zeigen: **Entwicklung entfaltet sich dort, wo Partizipation gelebt und ernst genommen wird.**

Auch in den ambulanten und teilstationären Hilfen steht der Gedanke der gemeinsamen Entwicklung im Mittelpunkt: Hilfeplangespräche, die jungen Menschen echten Mitentscheidungsraum bieten, stärken Selbstwirksamkeit und Verantwortungsübernahme. Gleichzeitig fördern bauliche und gestalterische Veränderungen in den Einrichtungen – oftmals gemeinsam mit jungen Menschen geplant – das Gefühl, dass Räume mehr sind als Wände: Sie sind Ausdruck von Haltung.

Ein besonderes Zeichen setzte 2025 die Eröffnung des neuen Standorts in den „Alten Schulhöfen 6“ – einem Ort für Careleaver, junge Erwachsene am Übergang in die Selbstständigkeit. Hier finden sie Unterstützung, Begleitung und vor allem Raum für eigene Wege.

**Das Jahr 2025 hat damit verdeutlicht, dass Entwicklung in unserer alltäglichen Arbeit immer beidseitig ist: Junge Menschen entwickeln sich – und mit ihnen entwickeln wir uns als Fachkräfte, Teams und Organisation weiter.**

Entwicklung bedeutet, voneinander zu lernen, Perspektiven zu wechseln und Vertrauen in die Selbstgestaltungskraft junger Menschen zu haben. Oder, um es mit Antoine de Saint-Exupéry zu sagen:

**„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“**

In diesem Sinne bleibt die Evangelische Stiftung Arnsburg auch künftig ein Ort, an dem Entwicklung aus Beziehung wächst – und Beteiligung der Schlüssel dazu ist.

# DAS JAHR 2025



## Januar

### Politik(er) hautnah erleben

„Politik-Talk“ heißt das Format, das regelmäßig im Wissens- und Kompetenzcenter der Evangelischen Stiftung Arnsburg angeboten wird.

Hier wird nicht nur über Politik gesprochen (und natürlich diskutiert), sondern auch mit Politikern.

Im Januar 2025 war so Lucas Schmitz bei uns in der Einrichtung zu Gast. Er kommt aus dem Landkreis Gießen, ist Mitglied der CDU und sitzt im hessischen Landtag.

Bei einer Kleinigkeit zu Essen und zu trinken, saßen Herr Schmitz und einige Kinder und Jugendliche am 11.01. abends zusammen und kamen miteinander ins Gespräch.

Dabei wurde an Fragen nicht gespart. Lucas Schmitz wurde gebeten, Auskunft über sich selbst zu geben und über Themen, die den Kindern und Jugendlichen sehr auf dem Herzen lagen, zum Beispiel: **„Wann wird der Döner wieder billiger?“**

Natürlich wurde auch über politische Themen gesprochen: Über die Aufgaben von Herrn Schmitz im hessischen Landtag und wofür er sich dort einsetzt und in Zukunft noch einsetzen möchte. Auch zur CDU auf Bundesebene und seiner Meinung zur aktuellen politischen Lage in Deutschland wurde Herr Schmitz intensiv von allen Beteiligten befragt.

Nach ca. zwei Stunden war das Treffen vorbei und alle Anwesenden waren sehr begeistert von dem Abend und wünschten sich, dass so etwas noch einmal stattfinden kann/wird.



Am Bildrand zu sehen: Lucas Schmitz

 **Zentrum für Traumapädagogik**  
Welle gGmbH

Das Verstehen traumatischer Dynamiken – und das bewusste Wahrnehmen eigener emotionaler Reaktionen – sind wesentliche Voraussetzungen, um in diesen Begegnungen stabil, professionell und empathisch zu handeln. Mit den beiden Modulen wurde das Fundament für eine traumasensible Organisationskultur weiter gestärkt.



The graphic consists of several overlapping, hand-drawn style speech bubbles or thought bubbles in various colors (blue, green, yellow, orange, pink). Each bubble contains a word or short phrase in German, mostly related to psychology, trauma, and organizational development. The words include:

- Ideologie
- in Gleichgewicht bleiben
- Kommunikation
- Hilfenetze
- Anerkennung
- Gewaltenteilung
- Rolle im Unternehmen
- Wahrnehmung
- Themenkomplex
- Verhalten
- Handlungsfeld
- Struktur
- Prozess
- Interaktion
- Netzwerk
- Einfluss
- Veränderung



8



## Recht auf Gesundheit

**„Wenn’s mir körperlich oder  
im Kopf nicht gut geht,  
kümmert sich jemand.“**



# DAS JAHR 2025



## Februar

### U18-Wahl im WKC: Wie ist das mit dem Wählen?

Wenn in Deutschland eine große Wahl auf Landes- oder Bundesebene ansteht, findet stets auch eine Wahl für all diejenigen statt, die aufgrund ihres Alters noch nicht wählen dürfen.

Im Februar wurde parallel zur Bundestagswahl die sogenannte „U-18 Bundestagswahl“ durchgeführt. Anders als bei der Wahl der Erwachsenen, gibt es hier nicht nur einen Tag zum Wählen, sondern einen Zeitraum von zwei Wochen. In dieser Zeit können junge Menschen unter 18 Jahren in ganz Deutschland in registrierten Wahllokalen ihre Stimme für die Parteien abgeben, die bei den Erwachsenen zur Wahl stehen.

Da politische Bildung ein großer Schwerpunkt des Wissens- und Kompetenzzentrums (WKC) ist, **wurde das WKC in dieser Zeit zu einem Wahllokal für junge Menschen.** So hatten die hier lebenden jungen Menschen im Rahmen der U-18 Wahl die Chance, zu erproben, wie Wählen überhaupt geht und was genau „Wählen gehen“ bedeutet.

Das Angebot wurde auch an den Schulen in der Region publik gemacht. Denn: **Die Stimmen der jungen Menschen zählen!**

**Innerhalb des Nachmittagsangebots des WKC gab es passende Angebote zur U-18 Wahl und dem Thema „Politik im Allgemeinen“. Unter anderem wurden eigene „Wahlkabinen gebastelt oder eine Wahlurne bemalt und lackiert.**

Des Weiteren stellten die Organisatoren der U-18 Wahl verschiedene Materialien in Form von Plakaten mit Informationen zu den verschiedenen Parteien oder Fragen-Antworten der Parteien zu bestimmten Fragen wie den Klimawandel, Migration oder den ÖPNV, zur Verfügung. Klar ist nämlich: **Wer informiert ist, kann bewusster wählen.**



Abgabe des ersten  
Stimmzettels



# DAS JAHR 2025



## Kochen mit Lokalpolitik(ern)

Bereits seit mehreren Jahren stehen die Evangelische Stiftung Arnsburg und die hier lebenden jungen Menschen in engem Kontakt mit der Lokalpolitik in Lich. Ein Beweis dafür ist das jährlich stattfindende Kochen mit Lokalpolitikern und dem Bürgermeister Dr. Julien Neubert in der VHS in Lich.

In der Küche der VHS bereiten alle zusammen, dank der fachkundigen Vorbereitung und Anleitung von zwei Expertinnen für Ernährung, ein drei-Gänge-Menü vor.

Dabei kommt man natürlich ins Gespräch - über politische, aber auch nicht politische Themen. Und es wurden auch harte Fragen gestellt, z.B.:

- **Was ist ein Bürgermeister?**
- **Wozu braucht man überhaupt einen Bürgermeister oder Politiker?**
- **Was verdient man so als Bürgermeister?**
- **Was ist ein Stadtrat?**

Das gemeinsam zubereitete Essen wird dann im Anschluss zu sich genommen und verdaut. Das gilt auch für das, was man besprochen hat.

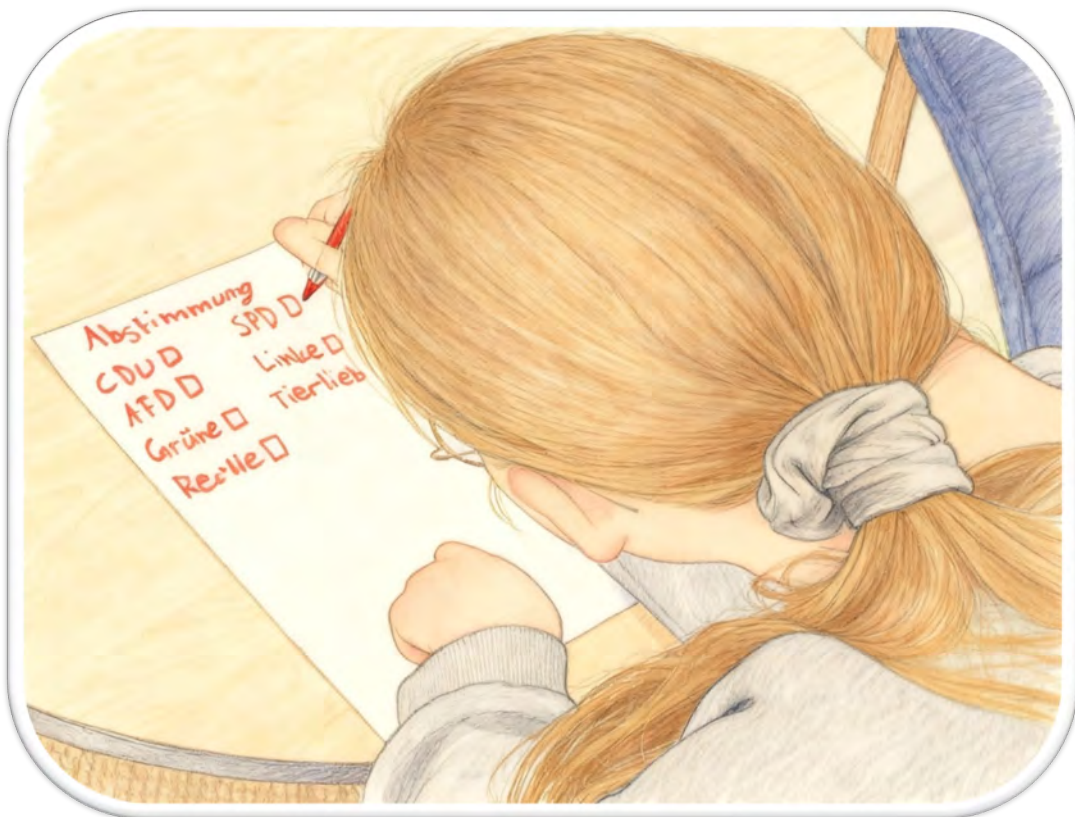
Und: Jedes Jahr auf neue sind die jungen Menschen und Politiker der Stadt Lich begeistert und freuen sich schon auf das nächste Mal. Eine gute Tradition.





## Recht auf Mitbestimmung

**„Bei Sachen, die mich  
betreffen, werde ich gefragt  
und entscheide mit.“**



# DAS JAHR 2025



## März

### Demokratiefachtag zur vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung

Am 14. März 2025 fand in der ESTA in Kooperation mit der Stadt Lich ein Demokratiefachtag zur vorurteilsbewussten Bildungs- und Erziehungspraxis statt. Die Veranstaltung setzte einen klaren fachlichen Akzent zu Vielfalt, Demokratiebildung und professioneller Selbstreflexion in der pädagogischen Arbeit.

Zentraler Bestandteil war ein fachlicher Impulsvortrag unter dem Leitgedanken

**„Es ist normal, dass wir verschieden sind“.**

Ergänzend dazu wurden **sieben praxisorientierte Workshops** angeboten, **die sich unter anderem mit gendersensibler Pädagogik, dem professionellen Umgang mit Diskriminierung sowie vorurteilsbewusster Sprache befassen.**

Ein großer Mehrwert der Veranstaltung lag im **intensiven Austausch zwischen den Teilnehmenden**. Die Diskussionen und Vernetzungsmöglichkeiten verdeutlichten die Bedeutung gemeinsamer Reflexionsräume für die Weiterentwicklung pädagogischer Haltung und Qualität.

**Durchgeführt wurde die Veranstaltung in Kooperation mit der Stadt Lich und der Volkshochschule Lich als Veranstalter. Die fachliche inhaltliche Gestaltung erfolgte durch das Institut Kinderwelten.** Der Fachtag leistete einen wichtigen Beitrag zur Stärkung vorurteilsbewusster Pädagogik und demokratischer Werte in der Bildungsarbeit der Kinder- und Jugendhilfe. **Danke für die sehr gute Kooperation!**

# KINDERWELTEN

Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.





## Recht auf Gleichberechtigung

**„Egal wo ich herkomme oder  
wie ich bin – hier bin ich  
nicht weniger wert.“**





## Recht auf Meinungsfreiheit

**„Ich darf sagen, was ich denke – auch wenn es unbequem ist.“**





## Recht auf Schutz vor Diskriminierung

**„Ich werde hier nicht  
ausgeschlossen, nur weil ich  
anders bin.“**





## April

### Neue Lebensräume – neue Perspektiven: Wohnorte für junge Menschen

Im Jahr 2025 hat die Evangelische Stiftung Arnsburg in den „Alten Schulhöfen“ in Lich neuen Wohnraum für junge Erwachsene geschaffen – insbesondere für Studierende und Careleaver, d.h. Personen, die zuvor in einer Wohngruppe gelebt haben oder weiterhin mit der ESTA verbunden sind. Dieses Angebot bietet nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern eine verlässliche Brücke zwischen Jugendhilfe und eigenständigem Leben.

Aus wissenschaftlicher Perspektive gilt die Phase des Leaving Care – also der Übergang aus stationären Hilfen zur Erziehung in ein selbstständiges Leben – als besonders sensible Lebensspanne. Studien zeigen, dass junge Menschen nach dem Verlassen der Jugendhilfe überdurchschnittlich häufig mit sozialer Isolation, finanzieller Unsicherheit und instabilen Wohnverhältnissen konfrontiert sind. Ein sicherer und bezahlbarer Wohnraum stellt daher eine zentrale Ressource für Teilhabe, Stabilität und gelingende Lebensplanung dar (vgl. CLS-Studie 2025).

Wie wichtig diese Form der Begleitung ist, beschreiben die jungen Menschen selbst sehr eindrücklich. Domi macht deutlich, dass es für ihn einen entscheidenden Unterschied bedeutet, nach dem Ende der stationären Hilfe nicht allein gelassen zu werden, sondern in einem geschützten Rahmen selbstständig leben zu können:

Die Alten Schulhöfe ermöglichen damit genau jene Balance aus Eigenverantwortung und Rückhalt, die in der Leaving-Care-Phase als zentral gilt. Eigenständiges Wohnen wird hier nicht als Bruch verstanden, sondern als begleiteter Übergang, der Stabilität schafft und Entwicklung fördert. Zugleich wird das Angebot auch von jungen Erwachsenen geschätzt, die bereits seit einiger Zeit aus der stationären Hilfe ausgeschieden sind. Vanessa hebt hervor, dass die Alten Schulhöfe nicht nur ein Anschlussangebot für den unmittelbaren Übergang darstellen, sondern auch für Ehemalige offenstehen, die erneut Unterstützung oder einen verlässlichen Wohnort suchen:

*„Ich finde es wichtig und richtig gut, dass man in der Stiftung nach der Betreuung nicht einfach ins kalte Wasser geschmissen wird. Man hat eine eigene Wohnung, aber trotzdem Sicherheit und eine bezahlbare Miete, während man Ausbildung oder Schule macht. Ohne solche Möglichkeiten hätten Viele richtig Stress oder würden gar nicht klarkommen, obwohl sie es eigentlich könnten.“*

Domi, 18 Jahre alt – Careleaver



# DAS JAHR 2025



Mit den Alten Schulhöfen setzt die Evangelische Stiftung Arnsburg ihr Leitbild „Gestärkt in die Zukunft“ konkret um. Junge Menschen, die in der ESTA aufgewachsen sind, bleiben Teil der Gemeinschaft – mit einer Begleitung, die sich an ihren aktuellen Lebenslagen orientiert und dort ansetzt, wo Selbstständigkeit beginnt. Die Alten Schulhöfe stehen damit für ein Verständnis von Jugendhilfe, das Übergänge nicht abrupt beendet, sondern verantwortungsvoll gestaltet – und für ein Zuhause, das trägt, stabilisiert und Zukunftsperspektiven eröffnet.

*„Ich finde es großartig, dass junge Menschen direkt nach der stationären Hilfe hier ankommen und ein Zuhause finden können; aber auch Ehemalige, die schon länger aus der Hilfe raus sind, ebenfalls die Möglichkeit haben, hier einzuziehen und Unterstützung zu bekommen. Dafür bin ich sehr dankbar.“*

V., 22 Jahre alt – Careleaver

## Aus alt mach neu

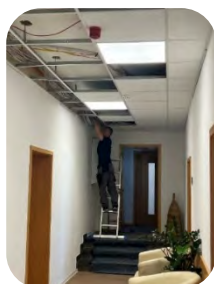
### Renovierung und Sanierung in der Evangelischen Stiftung Arnsburg

In den vergangenen Monaten wurde in der ESTA kräftig modernisiert, verschönert und erneuert. Unter dem Motto „Aus alt mach neu“ erhielten zahlreiche Bereiche der Einrichtung ein frisches Gesicht – und damit einen Rahmen, der neue Energie für gemeinsames Leben und Arbeiten freisetzt.

**In mehreren Gebäudeteilen wurden Böden erneuert, Wände gestrichen, Flure modernisiert sowie neue Möbel, Elektroinstallationen und Wasserleitungen eingebaut.**

Dabei stand nicht nur Funktionalität im Vordergrund, sondern auch eine **warme, einladende Atmosphäre**, in der sich junge Menschen und Mitarbeitende gleichermaßen wohlfühlen.

**Ein großes Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, Handwerkern und Unterstützerinnen, die mit viel Engagement, Geduld und Liebe zum Detail an diesem Wandel mitgewirkt haben!**



# DAS JAHR 2025



## Mai

### „Wir kriegen das hin – wir machen das gut.“ Interview mit Ute Klaes



Nach über 22 Jahren engagierter Arbeit in der Evangelischen Stiftung Arnsburg verabschiedete sich Ute Klaes im Jahr 2025 in den wohlverdienten Ruhestand. In dieser Zeit prägte sie die pädagogische Arbeit in der ambulanten Familienhilfe, im Elterntaining und in verschiedenen Teams maßgeblich mit. Im Gespräch blickt sie auf ihre Anfänge, prägende Begegnungen und die Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte zurück – mit viel Herz, Dankbarkeit und einer klaren Haltung.

#### **Erinnerst du dich noch an deinen ersten Tag in der Evangelischen Stiftung Arnsburg?**

Ja, sehr gut. Nach über 15 Jahren als Familienfrau mit umfangreichem ehrenamtlichem Engagement wollte ich wieder in das bezahlte Berufsleben einsteigen. Auf Empfehlung bewarb ich mich im damaligen „Kinder- und Jugendheim Arnsburg“ und bekam die Möglichkeit, als sozialpädagogische Familienhilfe zu beginnen. Das mir entgegengebrachte Vertrauen hat mich dankbar, aber auch sehr aufgeregt gemacht. Damals – das ist nun über 22 Jahre her – gab es noch kein ambulantes Team. Nach nur einem Tag Einarbeitung saß ich allein im Büro – mit Akten, Schlüsseln, handschriftlichen Notizen und der Aufgabe, mir meinen Arbeitsalltag selbst zu strukturieren.

#### **Wenn du auf diese lange Zeit zurückblickst – was hat sich verändert?**

Vieles. Ich bin älter geworden, die zu betreuenden Familien blieben jung, ebenso waren meine Kolleg\*innen fast schon eine andere Generation. Das habe ich wahrgenommen, aber nie als Problem erlebt – im Gegenteil: Ich habe eine durchweg wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit erlebt. Auch die Einrichtung hat sich stetig weiterentwickelt, ohne ihren Kernauftrag aus dem Blick zu verlieren. Gelände, Wohngruppen und Räume wurden umgestaltet und modernisiert. Besonders hervorheben möchte ich das Wissens- und Kompetenzzentrum (WKC): ein Ort gelebter Partizipation, an dem junge Menschen gehört, beteiligt und in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden. Auch für Mitarbeitende hat sich viel getan, etwa durch eine zeitgemäße digitale Ausstattung.

# DAS JAHR 2025



## **Gab es Momente, die dich besonders geprägt haben?**

Ja. Zunächst denke ich an meinen ersten Chef, Reiner Philipp, der mir großes Vertrauen entgegengebracht hat. Sein Tod im Jahr 2013 hat mich tief getroffen. Prägend war für mich auch das Elterntraining in den Tagesgruppen, das ich gemeinsam mit einem Team entwickeln und durchführen durfte. Diese intensive und verbindende Zusammenarbeit war ein großes Geschenk.

## **Denkst du manchmal an ehemalige junge Menschen zurück?**

Ja. Es gab viele Familien, die ich in ihren Anliegen unterstützen konnte; die Hilfe dankbar angenommen haben und Aufträge umgesetzt haben. Besprochene Ziele wurden erreicht und man kann dort von „Erfolg“ sprechen. Dann gab es Menschen bei denen ich dachte, mehr investieren zu müssen. Indessen waren sie schon weitergegangen und habe ihre Sache kompetent selbst in die Hand genommen. Neben Erfolgen gab es Schicksale, bei denen trotz großer Bemühungen aller keine Verbesserung möglich war. Besonders bewegt mich der Fall einer jungen, dreifachen Mutter, die schwer erkrankte und wenige Wochen später verstarb. Diese Ohnmacht und das Mitgefühl bleiben.

## **Wie hast du die Entwicklung des ambulanten Bereichs erlebt?**

Am Anfang bestand der Bereich der ambulanten Erziehungshilfe / Familienhilfe praktisch nur aus mir. Über das Elterntraining in der Tagesgruppe und die Idee der Nachsorge entstand schrittweise ein Team. Mit der Zeit kamen weitere Kolleg\*innen hinzu, sodass sich ein kleines, stabiles ambulantes Team entwickeln konnte.

## **Was hat für dich gute Teamarbeit ausgemacht?**

Wertschätzung, Vertrauen und Großzügigkeit. Trotz oft einzelkämpferischer Arbeit im ambulanten Bereich war in unserem Büro meist Gelegenheit sich kollegial zu beraten. Im Team der Tagesgruppe haben wir geschaut, wer was gut kann und gerne übernimmt. Das Wissen, wir kriegen das hin und machen es gut, hat uns verbunden und getragen.

## **Was hat dich all die Jahre motiviert?**

Ich wusste: Das ist der Platz, den Gott für mich vorgesehen hat. Auch in schwierigen Phasen habe ich mich entschieden zu bleiben, nach Gestaltungsmöglichkeiten gesucht und sie gefunden.

# DAS JAHR 2025



## **Was hast du an deiner Arbeit besonders geliebt?**

Eltern für ihre Kinder zu begeistern und den Blick auf Ressourcen, Entwicklung und Gelingendes zu lenken – im Elterntraining wie in der Familienhilfe insgesamt.

## **Welche Haltung war dir besonders wichtig?**

Glaubwürdigkeit, Zuverlässigkeit und Transparenz. Mir war wichtig, klar im Auftrag des Jugendamts zu handeln und zugleich jeder Familie mit Respekt und Achtung für ihre Geschichte zu begegnen.

## **Mit welchem Gefühl blickst du nun auf den Ruhestand?**

Mit Ruhe und Vorfreude. Ich freue mich auf ehrenamtliche Aufgaben, Zeit mit Familie und Enkelkindern – und werde, den Kontakt zu meinen Kolleg\*innen halten.

## **Und was wünschst du der Einrichtung für die Zukunft?**

Achtet auf die Teams. Ein Team ist wie ein bunter Blumenstrauß – oder ein Regenbogen. Die Farben sind alle unterschiedlich, aber zusammen ergibt sich etwas Schönes! Investiert in Zusammenarbeit, lernt Unterschiedlichkeit als Ergänzung zu schätzen, spricht Dinge an und bleibt, wenn ihr spürt: Das ist mein Platz.

## **Dein Satz zum Abschluss?**

„Ich war an dem Platz, den Gott für mich vorbereitet hatte. Ich wurde herausgefordert – und ich wurde beschenkt.“

Das vollständige Interview lesen Sie auf unserer Homepage unter: [www.arnsburg.de](http://www.arnsburg.de)

**Danke, liebe Ute, für Deinen herausragenden und langjährigen Einsatz!**

# DAS JAHR 2025



## Juni



### Politik-Talk

Als ein regelmäßig stattfindendes Angebot im WKC, **ist der Politik-Talk ein wichtiger Baustein für die politische Bildung der hier lebenden jungen Menschen.**

Einmal in der Woche treffen sich Kinder und Jugendliche, um gemeinsam über die aktuellen Geschehnisse auf der Welt oder über für sie interessante Themen zu sprechen.

Der Politik-Talk kann als **eine Art offene Gesprächsrunde** zu bestimmten Themen gesehen werden. Es kann auch mal einen Vortrag geben. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, dass die Kinder und Jugendlichen selbst mit Tablets im Internet nach Quellen und seriösen Nachrichten schauen, um so den Umgang mit dem Internet zu lernen, oder auch zu verstehen, welche Merkmale seriöse Quellen auszeichnen und was eher Fake-News sind.

### Ehrenamtliches Engagement in der ESTA

Ehrenamtliches Engagement ist seit vielen Jahren ein tragender Bestandteil der ESTA und ergänzt die pädagogische Arbeit durch zusätzliche Beziehungsangebote, lebenspraktische Lernräume und kreative Erfahrungsfelder. Diese kontinuierliche Unterstützung stärkt alltagsnahe Kompetenzen, eröffnet neue Zugänge zu Interessen und Begabungen und fördert Zugehörigkeit über den Gruppenalltag hinaus.

Besonders hervorzuheben ist das langjährige Engagement von **Gerd Oehlschläger**, der junge Menschen in der Fahrrad- und Kreativwerkstatt verlässlich begleitet und dabei praktische Fertigkeiten, Selbstwirksamkeit und gemeinsames Arbeiten fördert.

Ebenso prägend ist **Bärbel Valentin** mit ihrem Angebot „Philosophie für Kinder“: In offenen Gesprächsräumen werden Fragen nach Werten, Gerechtigkeit, Zusammenleben und Identität altersangemessen aufgegriffen und reflektiert.

Darüber hinaus prägt **Lilia Hergert** mit ihrem Kunstangebot einen Bereich der ESTA, in dem gemeinsam mit jungen Menschen Kunstwerke entstehen. Diese eröffnen Räume für Kreativität, Emotionen und persönliche Entwicklung.

# DAS JAHR 2025



In fachlicher Perspektive wird der Mehrwert ehrenamtlicher Mitarbeit auch in den Hilfen zur Erziehung klar benannt: Ehrenamt soll professionelle Leistungen nicht ersetzen, sondern gezielt ergänzen und die Angebote qualitativ bereichern. Getreu nach dem Motto: „Schön, dass du da bist!“



**Bärbel  
Valentin**



**Gerd  
Oelschläger**



**Lilia  
Hergert**

## Nachbarschaftscafé der ESTA

Bei sonnigem Wetter und in entspannter Atmosphäre öffnete die Evangelische Stiftung Arnsburg nach längerer Zeit einmal wieder die Türen zum Nachbarschaftscafé.

Viele Licher Nachbarn, Familien und Interessierte nutzten die Gelegenheit, bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen miteinander ins Gespräch zu kommen.

**Ein besonderes Highlight war der Beitrag der Kinder- und Jugendvertretung der ESTA: Die jungen Menschen berichteten offen und selbstbewusst davon, wie das Leben in den Wohngruppen aussieht – von gemeinsamen Alltagserlebnissen bis hin zu Mitbestimmungsmöglichkeiten.**

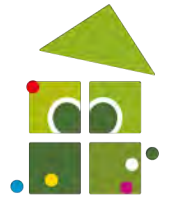
Es entstand ein ehrlicher und wertschätzender Austausch, der bei vielen Gästen einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Das Nachbarschaftscafé zeigte einmal mehr, wie bereichernd Begegnungen zwischen Menschen aus der Nachbarschaft und den jungen Bewohnerinnen und Bewohnern der Stiftung sein können – ein Nachmittag voller Offenheit, Dialog, gelebter Gemeinschaft ... und Kaffee und Kuchen. 😊



**„Wir sind geboren, um gemeinsam zu leben.  
Und unsere Gemeinschaft ähnelt einem  
Gewölbe, in dem die Steine  
einander am Fallen hindern.“  
(Lucius Annaeus Seneca)**

# DAS JAHR 2025



## Juli

### Urlaube & Erholung

Auch in diesem Jahr sind die Kinder und Jugendlichen der ESTA auf Freizeiten gefahren. **Die Reisen führten in europäische Großstädte, nach Dänemark, in Bergregionen sowie an den Strand.** Erholung, gemeinsame Erlebnisse und Freude standen dabei gleichermaßen im Mittelpunkt – denn Auszeiten sollen nicht nur entlasten, sondern auch Spaß machen.

**Und: Man lernt auch eine Menge neues – über andere, die Welt und sich!**



**Erst rechnen, dann ausmalen – jede Zahl hat eine Farbe!**

$$2+2 =$$



$$4+2 =$$



$$7+1 =$$



$$9-7 =$$



$$2+3 =$$



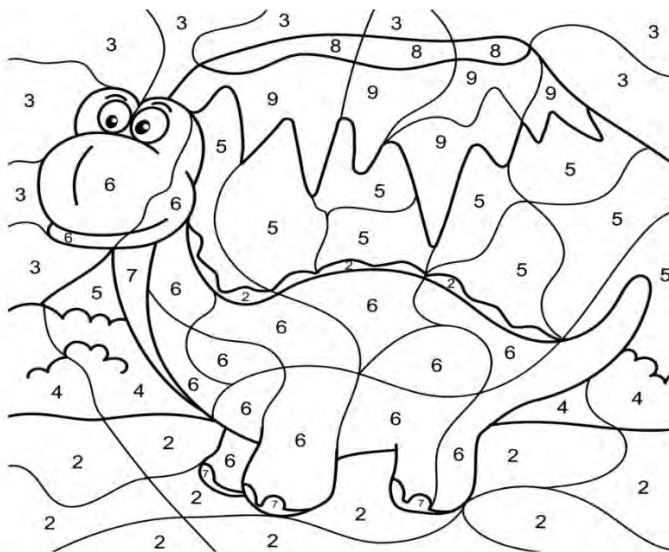
$$6-3 =$$



$$2+5 =$$



$$5+4 =$$



# DAS JAHR 2025



## Gruppenübergreifende ESTA-Tage 2025

Nach längerer Pause – auch bedingt durch Corona – fanden in 2025 erstmals wieder die gruppenübergreifenden ESTA-Tage statt. Bei diesen fahren alle Wohngruppen und die Tagesgruppe für drei Tage gemeinsam an einen anderen Ort. Heuer war das die Jugendherberge Erbach im Odenwald.

**Im Mittelpunkt standen vielfältige, erlebnisorientierte Team-Building-Angebote.** Dadurch wurden Kooperation, Vertrauen und gemeinsames Erleben gefördert. Junge Menschen aus Wohngruppen und Tagesgruppe konnten sich jenseits des Alltags kennenlernen, austauschen und neue Beziehungen aufbauen. **Auch für die pädagogischen Fachkräfte eröffnete sich die Möglichkeit zur Vernetzung und zum gemeinsamen Lernen über Angebotsformen hinweg.**

Die ESTA-Tage leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, zur Förderung von Zusammenhalt und zur Weiterentwicklung der ESTA-Kultur 😊.

***„Der Mensch für sich allein vermag gar  
wenig und ist ein verlassener Robinson:  
Nur in der Gemeinschaft mit den  
anderen ist und vermag er viel.“  
(Artur Schopenhauer)***





## Recht auf Freizeit

**„Nach Schule ist auch Zeit  
für Spaß. Ich darf hier  
einfach mal chillen.“**



# DAS JAHR 2025



## August

### Freizeit für junge Menschen ohne Beurlaubung

Was für viele Kinder selbstverständlich ist - ein paar Tage Ferien, Abenteuer und Lachen mit Freunden - ist für andere ein seltenes Glück. In der ESTA leben rund 20 junge Menschen, die keine Beurlaubung erfahren, d.h. während andere mit ihren Herkunftsfamilien das Wochenende verbringen oder in den Urlaub fahren, bleiben diese jungen Menschen in der Einrichtung.

Dank der Unterstützung der Hedda und Bernd Höppner-Stiftung, konnten wir diesen Kindern und Jugendlichen schon öfter spezielle Angebote machen.

Im Sommer 2025 fuhren so mehrere junge Menschen aus verschiedenen Wohngruppen zum Hoherodskopf im Vogelsbergkreis. Dort verbrachten sie **drei erlebnisreiche Tage voller Gemeinschaft, Mut und Selbstwirksamkeit.**

Die Teilnehmenden waren von Beginn an in die Planung eingebunden: Gemeinsam wurde überlegt, welche Ausflüge und Aktivitäten am Zielort möglich sind. Auf der Wunschliste standen ein Besuch im Vogelpark Schotten, im Kletterwald Hoherodskopf, im Takka-Tukka-Abenteuerland, eine Sommerrodelbahn-Fahrt sowie ein Lagerfeuer mit Stockbrot und Nachtwanderung. Begleitet von erfahrenen Fachkräften standen nicht nur Spaß und Abenteuer im Mittelpunkt, sondern vor allem die **Förderung von Resilienz und sozialem Zusammenhalt.**

In täglichen Planungs- und Reflexionsrunden konnten die Kinder ihre Eindrücke teilen, Wünsche äußern und Verantwortung übernehmen. Besonders bewegend war, wie einzelne Kinder Ängste überwinden, sich selbst herausforderten und stolz ihre Erfolge feierten – ein starkes Zeichen gelebter Selbstwirksamkeit.

**Die Freizeit war ein voller Erfolg – sie stärkte Gemeinschaft, Vertrauen und Mut. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diese besondere Reise ermöglicht haben – durch Organisation, Begleitung, Engagement und finanzielle Unterstützung.**



Mit freundlicher  
Unterstützung der:





## Recht auf Privatsphäre

**„Mein Zimmer ist mein  
Raum. Ich brauche nicht  
alles zu erzählen.“**



# DAS JAHR 2025



## September

### Der Bürgermeister der Stadt Lich zu Gast in der ESTA

Am 16.09.2025 war Bürgermeister Dr. Julien Neubert zu Gast in der ESTA. Die jungen Menschen hatten bei diesem Treffen die Möglichkeit ihre Fragen, Wünsche und Anregungen zur Stadt Lich zu äußern.



**Vor allem die Frage, wann denn ein Mc Donald´s Restaurant in Lich gebaut wird, beschäftigte die Kinder und Jugendlichen sehr.**

Aber auch andere Themen rund um Lich wurden gemeinsam mit dem Bürgermeister besprochen.

**Der Bürgerpark und der dazugehörige Skatepark, beides bekannte Treffpunkte von Kindern und Jugendlichen aus Lich, wurde lang und intensiv besprochen.**

Herr Neubert bot den jungen Menschen an, dass sie sich im nächsten Jahr mit den, für den Bürgerpark verantwortlichen Personen treffen könnten, um gemeinsam neue Dinge für den Park zu planen und umzusetzen. **Darauf freuen sich die jungen Menschen der ESTA bereits sehr.**



*Dr. Julien Neubert,  
Bürgermeister von Lich*



# DAS JAHR 2025



## Psychische Gesundheit im Blick: Wanderausstellung „Wie geht's?“

Im Wissens- und Kompetenzzentrum der ESTA wurde im Herbst 2025 die Wanderausstellung „Wie geht's?“ zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen gezeigt.

Die Ausstellung, entwickelt von der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAGE), beleuchtet die **Themen seelische Gesundheit, Belastung und Bewältigung im Jugendalter.**

Die zehn Roll-ups der Ausstellung geben jungen Menschen eine Stimme: Sie berichten offen über ihre Erfahrungen mit psychischen Herausforderungen und darüber, was ihnen geholfen hat, Krisen zu bewältigen. Damit schafft die Ausstellung Raum für Dialog, Verständnis und Enttabuisierung.

**Begleitend zur Ausstellung wurden im WKC regelmäßig Workshops mit jungen Menschen umgesetzt.** Diese boten die Möglichkeit, sich über eigene Erfahrungen auszutauschen und mehr zum Thema Gesundheit zu erfahren.

**Ein herzlicher Dank gilt der HAGE für die Bereitstellung der Wanderausstellung und die wertvolle Unterstützung bei der Umsetzung.**



### Die Themen der Ausstellung im Überblick:

- Was Dich stark macht
- Wenn Deine Eltern psychisch krank sind
- Depression hat viele Gesichter
- Gefangen von meiner Angst
- Seelenkratzer: Sich selbst verletzen
- Psychose und Drogen
- Kein Land in Sicht!: Suizid
- Hänkeln, Demütigen, Fertig machen: Mobbing in der Schule
- Wenn der Körper nervt
- Blau sein? Grau sein? Stärker sein!: Alkohol

# DAS JAHR 2025



## Oktober

### Zweites Jugendforum stationärer Wohngruppen in Stadt und Landkreis Gießen

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war das zweite Jugendforum stationärer Wohngruppen in Stadt und Landkreis Gießen, das am 25. Oktober 2025 in der ESTA stattfand. Gastgeberinnen und **Gastgeber waren die Kinder- und Jugendvertretung (KJV) der Evangelische Stiftung Arnsburg, der Träger Evenius gGmbH, die Jugendhilfeplanung des Landkreis Gießen sowie die Einrichtungsaufsicht der Stadt Gießen. Gemeinsam setzten sie ein starkes Zeichen für wirksame Beteiligung junger Menschen in stationären Hilfen.**

**Ziel des Jugendforums war es, jungen Menschen – insbesondere jenen aus stationären Wohngruppen – einen geschützten Raum für Austausch, Mitgestaltung und politische Bildung zu eröffnen.** Die Teilnehmenden konnten ihre Perspektiven einbringen, über Beteiligungsrechte sprechen und gemeinsam Ideen für mehr Teilhabe in der Jugendhilfe entwickeln. Vorbereitet wurde das Forum von einer trägerübergreifenden Planungsgruppe mit Vertreter\*innen der KJV, der beteiligten Träger, der Einrichtungsaufsicht, der Jugendhilfeplanung sowie der Partizipationsbeauftragten der ESTA.

**Im Mittelpunkt stand der Anspruch, Beteiligung nicht nur zu thematisieren, sondern konkret erlebbar zu machen.** Ein zentrales Element des Tages bildete ein Mini-World-Café, in dem die jungen Menschen an thematischen Tischen diskutierten: über das Recht auf Bildung, Beschwerde und Meinungsfreiheit, den Schutz vor Gewalt sowie das Recht auf Gesundheit. Die offene, dialogische Arbeitsform ermöglichte es, Erfahrungen aus dem Alltag der Wohngruppen sichtbar zu machen und gemeinsame Forderungen zu formulieren.



# DAS JAHR 2025



Ein besonderes Highlight war der Besuch der Ombudsstelle Hessen e. V.



Mit praxisnahen Impulsen zu unabhängigen Beteiligungs- und Beschwerdestrukturen trug sie maßgeblich zur Stärkung von Selbstvertretung und Rechten junger Menschen in der Jugendhilfe bei.

Das zweite Jugendforum knüpfte unmittelbar an die Vernetzungsinitiative der KJV aus dem Jahr 2024 an, mit der junge Menschen aus unterschiedlichen Einrichtungen der Stadt und des Landkreises Gießen zusammengebracht und ihre Mitbestimmungsrechte gestärkt wurden. **Die durchweg positive Resonanz verdeutlicht:**

**Partizipation wird in Stadt und Landkreis Gießen aktiv gelebt und weiterentwickelt.**



**„Es gibt ein Wort, das jedem als praktische Lebensregel dienen könnte: Gegenseitigkeit.“  
(Konfuzius)**



## **Recht auf Schutz vor Gewalt**

**„Hier weiß ich: Mir tut  
niemand weh – und wenn  
doch was ist, wird reagiert.“**



# DAS JAHR 2025



## November

### Glückskinder-Workshop: „DU und deine Zukunft“



**Diana Klückmann**  
Gründerin von Glückskinder

Im Jahr 2025 war Diana Klückmann mit ihrem Glückskinder-Workshop zu Gast in der ESTA. Gemeinsam mit jungen Menschen arbeitete sie im Workshopformat zum Thema „DU und deine Zukunft“. **Im Mittelpunkt stand ein Lebensweg- bzw. Zeitstrahl, mit dem die Teilnehmenden ihre bisherigen Erfahrungen, prägenden Stationen und persönlichen Ressourcen reflektierten und zugleich den Blick auf Wünsche, Ziele und Perspektiven für ihre Zukunft richteten.** Der Workshop bot Raum für Selbstreflexion, Orientierung und Ermutigung – stets lebensnah, wertschätzend und partizipativ gestaltet.

Besonders hervorzuheben ist, dass der Glückskinder-Workshop Einrichtungen der Jugendhilfe kostenfrei zur Verfügung gestellt werden kann. Damit eröffnet sich für Träger die Möglichkeit, junge Menschen niedrigschwellig in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und Zukunftsfragen jenseits von Leistungsdruck oder Defizitperspektiven zu bearbeiten.

Die Erfahrungen aus der Durchführung bei der ESTA zeigen: **Das Format fördert Selbstwirksamkeit, stärkt das Vertrauen in eigene Fähigkeiten und unterstützt junge Menschen dabei, ihren individuellen Weg bewusster in den Blick zu nehmen.**

**Mut machen.**  
**Perspektiven eröffnen.**  
**Unterstützung bieten.**



## Recht auf Information

**„Mir wird erklärt, was passiert und warum. Nicht einfach über meinen Kopf hinweg.“**



# DAS JAHR 2025



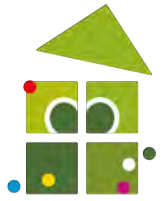
## Internet-Surfschein

Im WKC werden Kinder und Jugendliche beim Einstieg in die digitale Welt pädagogisch begleitet. Jüngere Kinder erwerben grundlegende Kompetenzen im Umgang mit digitalen Geräten, zur Sicherheit im Internet und zum Einholen von Hilfe. Als Anerkennung erhalten sie einen Internet-Surfschein.

Für Jugendliche ab 12 Jahren bietet das WKC vertiefende Workshops zu Themen wie soziale Netzwerke, Datenschutz, Cybermobbing sowie Chancen und Risiken digitaler Medien. Interne und externe Kooperationspartner unterstützen die jungen Menschen dabei, Medien verantwortungsvoll und reflektiert zu nutzen.



# DAS JAHR 2025



## Dezember

### Kinderweihnachtsfeier

Die Kinderweihnachtsfeier bildete auch in diesem Jahr einen **stimmungsvollen Abschluss des Jahres**. Im Rahmen eines gemeinsamen Weihnachtsmarktes entstand eine offene und lebendige Atmosphäre, in der Kinder, Jugendliche, Mitarbeitende und Gäste miteinander ins Gespräch kamen.

Mehrere Gruppen beteiligten sich mit eigenen Angeboten und Aktionen an der Gestaltung des Marktes. Ergänzt wurde die Feier durch den lebendigen Adventskalender, der dem Tag einen ruhigen, besinnlichen Moment verlieh und Raum für gemeinsames Innehalten schuf.

**Ein besonderer Dank gilt dem Wissens- und Kompetenzcenter (WKC) sowie dem Hauswirtschafts- und Haustechnik-Team für die organisatorische und praktische Unterstützung. Ebenso ist der engagierte Einsatz der Betreuungskräfte hervorzuheben, die die Kinderweihnachtsfeier neben ihrem pädagogischen Alltag ermöglicht haben.**



Die Kinderweihnachtsfeier machte einmal mehr deutlich, wie wichtig gemeinschaftliche Feste für das Miteinander in der Einrichtung sind und wie sie zur Stärkung von Zusammenhalt und Zugehörigkeit beitragen.



***„Wir leben alle von dem,  
was uns Menschen  
in bedeutungsvollen Stunden  
unseres Lebens gegeben haben.“  
(Novalis)***

*Bildnachweis: © Elisabeth Buck (mit freundlicher Genehmigung)*



**Recht auf Schutz vor Krieg**

**„Ich darf hier einfach Kind  
oder Jugendliche\*r sein und  
keine Angst haben.“**



# DAS JAHR 2025



## Kooperation mit der Frankfurt University of Applied Sciences

Seit 2025 besteht eine offizielle Kooperation zwischen der Evangelischen Stiftung Arnsburg und der Frankfurt University of Applied Sciences. **Ziel der Partnerschaft ist es, die Verzahnung von Theorie und Praxis in der sozialpädagogischen Ausbildung weiter zu stärken und Studierenden einen qualifizierten Einstieg in die Hilfen zur Erziehung zu ermöglichen.**

**Im Rahmen der Kooperation haben Studierende nun die Möglichkeit, ihr Anerkennungsjahr in den Angeboten der ESTA zu absolvieren.** Sie erhalten dabei Einblicke in das Feld der Hilfen zur Erziehung und werden fachlich begleitet. Gleichzeitig profitiert die Praxis von aktuellen wissenschaftlichen Impulsen und dem gemeinsamen fachlichen Austausch. **Die Kooperation stellt einen wichtigen Baustein in der Nachwuchsförderung dar und leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Fachkräfteentwicklung in der Jugendhilfe.**

**Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!**



# AUSBLICK



## 2026 - ein Jahr der Jubiläen

Das Jahr 2026 wird für die Evangelische Stiftung Arnsburg ein besonderes Jahr. Gleich drei Jubiläen laden zum Erinnern, zum Danken – und zum Weiterdenken ein:

- 180 Jahre Evangelische Stiftung Arnsburg,
- 65 Jahre ESTA in Lich
- und 20 Jahre Tagesgruppe Lich.

Diese Zahlen stehen nicht nur für eine lange Geschichte, sondern für Generationen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die hier begleitet wurden. Sie stehen für Mitarbeitende, die Haltung gezeigt, Verantwortung übernommen und Entwicklung ermöglicht haben. Und sie stehen für **eine Stiftung, die sich immer wieder neu ausgerichtet hat, ohne ihren Kernauftrag aus den Augen zu verlieren.**

Jubiläen sind für uns kein Anlass zur Selbstzufriedenheit. Sie sind eine Einladung, bewusst nach vorne zu schauen:

- Welche Räume brauchen junge Menschen heute – und morgen?
- Welche Formen von Beteiligung, Schutz und Begleitung werden künftig noch wichtiger?
- Und wie können wir als Organisation so stabil bleiben, dass wir zugleich beweglich sind?

2026 wird deshalb nicht nur ein Jahr des Feierns, sondern auch ein Jahr der Investitionen:

in Beziehungen, in Qualität, in Orte, die Entwicklung ermöglichen. Sichtbar wird dies unter anderem in geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Spiel-, Bewegungs- und Lebensräumen für junge Menschen – Räume, in denen sie sich ausprobieren, scheitern, wachsen und Gemeinschaft erleben können.

**Wir gehen dieses Jubiläumsjahr in Dankbarkeit an – und mit Zuversicht. Gestärkt durch das, was war, und getragen von der Überzeugung, dass Zukunft dort entsteht, wo Menschen sich einbringen dürfen und Verantwortung teilen.**

Die Evangelische Stiftung Arnsburg wird auch 2026 ein Ort bleiben, an dem Entwicklung aus Beziehung wächst und Beteiligung der Schlüssel dazu ist.

**„Wofür leben wir, wenn nicht dafür,  
das Leben füreinander einfacher zu gestalten?“  
(George Elliot)**

# ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



## Die Evangelische Stiftung Arnsburg

- Private Stiftung bürgerlichen Rechts, mildtätig und gemeinnützig
- Stiftungszweck: Erziehung, Betreuung, Förderung und Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen jeglicher Herkunft und Religionszugehörigkeit sowie Förderung von Menschen jeglichen Alters, die in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe Unterstützung bedürfen.
- Stiftungsrat: bestellt, beaufsichtigt und berät den Vorstand der Stiftung  
Vorsitzende: Dr. Christiane Prinzessin zu Solms-Hohensolms-Lich  
Mitglieder des ständigen Ausschusses des Stiftungsrates: Dr. Christiane Prinzessin zu Solms-Hohensolms-Lich, Dekanin Barbara Lang, Dr. Klaus Ringel
- Vorstand: Dr. Felix Blaser
- Bereichsleitungen: Sindy Becker, Yantra Buchholz, Frank Lehner
- Mitglied der Diakonie Hessen

## Angebote

- 5 Wohngruppen für Kinder und Jugendliche (42 Plätze)
- 1 Wohngruppe für Jugendliche (10 Plätze)
- 1 Tagesgruppe (10 Plätze)
- 6 Plätze für Betreutes Wohnen für junge Erwachsene
- Flexible Ambulante Erziehungshilfe

## Mitarbeitende (per 31.12.2025)

- 73 Personen (57,8 Vollwertstellen VWS)
- 47 VWS pädagogische Fachkräfte
- 10,78 VWS: Verwaltung, Hauswirtschaft, Haustechnik, Fahrdienst:
- Mitarbeiterinnen: 75 % (der Personen)
- Teilzeitmitarbeitende 58 % (der Personen)
- Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit: 7,43 Jahre
- Bezahlung nach Diakonietarif AVR.HN

## Gefährdungseinschätzungen

- Im Jahr 2025 wurden in der ESTA sechs Gefährdungseinschätzungen vorgenommen.

# DER STIFTUNGSRAT



**Der Stiftungsrat ist eines der zentralen Organe der Evangelischen Stiftung Arnsburg.**

Er trägt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung der Stiftung, trifft grundlegende Entscheidungen und führt die Aufsicht über die Arbeit des Vorstands. Zudem berät er den Vorstand in allen wesentlichen Angelegenheiten der Stiftungsarbeit.

Zu den Aufgaben des Stiftungsrates gehören unter anderem die Berufung (und gegebenenfalls Abberufung) des Vorstands, die Verabschiedung des Wirtschaftsplans, die Feststellung des Jahresabschlusses sowie Entscheidungen zu größeren Investitionen, Bauvorhaben und strukturellen Entwicklungen.

**Damit stellt der Stiftungsrat sicher, dass die Stiftung dauerhaft handlungsfähig bleibt und ihren Auftrag im Sinne ihrer diakonischen und gemeinnützigen Zielsetzung erfüllt.**

## Der Ständige Ausschuss des Stiftungsrates

Der Ständige Ausschuss unterstützt den Stiftungsrat bei der kontinuierlichen Wahrnehmung seiner Aufgaben. Er setzt sich aus dem Vorsitzenden des Stiftungsrates, dessen Stellvertretung sowie einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates zusammen.

Der Ausschuss tagt regelmäßig und befasst sich mit laufenden Fragestellungen sowie vorbereitenden Beratungen, um eine zeitnahe und verlässliche Entscheidungsfindung sicherzustellen. Über seine Tätigkeit berichtet der Vorsitzende dem Stiftungsrat.

## Mitglieder des Stiftungsrates im Jahr 2025

*Dr. Christiane Prinzessin zu Solms-Hohensolms-Lich (Vorsitzende)*

*Dr. Klaus Ringel (stv. Vorsitzender)*

*Hakan Avci*

*Silvia Christen*

*Pfarrerin Katharina Eisenreich*

*Pfarrerin Barbara Lang*

*Dietmar Müller*

*Björn Erik Ruppel*

*Uwe Schmidt*

*Celina Gräfin zu Solms-Laubach*

*Pfarrerin Andrea Thiemann*

**Herzlichen Glückwunsch  
zur Wahl in den Stiftungsrat.  
Und: Auf gute  
Zusammenarbeit.**

# FÖRDERER UND UNTERSTÜTZER



## Ein herzliches Dankeschön an unsere Förderer und Unterstützer!

Ohne das Engagement, die Großzügigkeit und den Glauben zahlreicher Förderer und Unterstützer wäre vieles von dem, was wir im vergangenen Jahr erreicht haben, nicht möglich gewesen.

**Sie als Förderer und Unterstützer der ESTA sind ein unverzichtbarer Teil unserer Mission, Kindern, Jugendlichen und Familien einen sicheren Raum und entwicklungsförderliche Perspektiven zu bieten.**

**Durch Ihre Unterstützung konnten wir dringend benötigte Hilfen leisten und neue Wege für eine bessere Zukunft schaffen.**

**Hierfür danken wir Ihnen im Namen der jungen Menschen sehr herzlich!**



Und ... wir hoffen, auch zukünftig verbunden zu bleiben.

# FÖRDERER UND UNTERSTÜTZER



Wir bedanken uns ganz herzlich bei den folgenden Organisationen und Personen, die uns im vergangenen Jahr mit Spenden unterstützt haben:



ROOM N°1



Gesangverein  
"Germania" Harbach



Außerdem haben uns im Jahr 2025 unterstützt: Bäckerei Künkel, Basketball Akademie Giessen 46ers, Basketball Lich, Elisabeth Buck, dm Drogerie Markt Lich, Evangelische Kirchengemeinde Bettenhausen, Evangelische Kirchengemeinde Garbenteich, Evangelische Kirchengemeinde Lich, Evangelische Kirchengemeinde Wohnbach, Kreisvolkshochschule Landkreis Gießen, OVAG – Oberhessische Versorgungsbetriebe, REWE Markt Bernd Kaffenberger, REWE Markt Markus Simon, Sportschäfer Hungen, Mosaic Skateshop, Zürich Gebietsdirektion Florian Dietz sowie viele weitere Organisationen und Privatspender.



# DAS KÖNNEN SIE TUN



## **Zukunft braucht Räume**

### **Junge Menschen brauchen Gelegenheiten für Sport und Spiel**

Kinder und Jugendliche brauchen Räume, in denen sie rennen, gewinnen, verlieren, lachen, sich messen und miteinander wachsen können. Deshalb möchten wir im Jubiläumsjahr 2026 gezielt in Spiel- und Bewegungsangebote investieren:



**→ einen sicheren und  
wieder geraden  
Fußballplatz**



**→ neue Spiel- und  
Turngeräte im Innen- und  
Außenbereich**

**Mit Ihrer Unterstützung schaffen wir Orte,  
die Kinder stärken – körperlich, emotional und sozial.**

**Jeder Beitrag fließt direkt und zweckgebunden in die Entwicklung von Sport- und Spiel-Angeboten für die Kinder und Jugendlichen, die in der ESTA leben.**

Gerne informieren wir transparent über den Projektfortschritt.

#### **Spendenkonto**

Ev. Bank eG

IBAN DE06 5206 0410 0005 0050 00



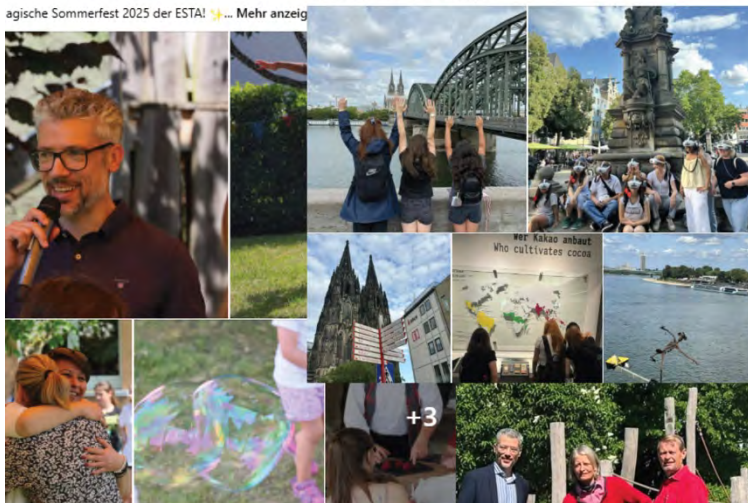
Ev. Stiftung Arnsburg ist in Lich.  
Gepostet von Ester Mia Bonança · 11. Februar 2025 ·  
[meine.de/.../stimmrecht-fuer...](https://meine.de/.../stimmrecht-fuer...)



Ev. Stiftung Arnsburg ist in Lich.  
Gepostet von Ester Mia Bonança · 21. März 2025 ·  
Bürgermeister Herr Dr. Neubert in der ESTA zu Gast!...

Ev. Stiftung Arnsburg fühlt sich fantastisch – hier: Lich.  
Gepostet von Ester Mia Bonança · 18. Juni 2025 ·  
agische Sommerfest 2025 der ESTA! ... Mehr anzeigen

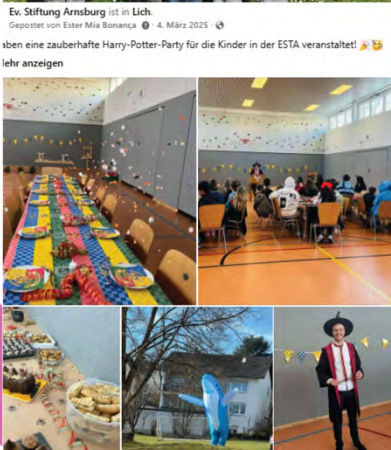
Ev. Stiftung Arnsburg ist in Köln.  
Gepostet von Ester Mia Bonança · 28. Juli 2025 ·  
Mal für ein paar Tage Großstadtluft schnuppern konnten ein paar junge Menschen der ESTA vom 15.07 bis 17.07. in Köln... Mehr anzeigen



Ev. Stiftung Arnsburg ist in Gießen.  
Gepostet von Ester Mia Bonança · 29. Januar 2025 ·  
aus dem Landkreis und der Stadt Gießen, ... Mehr anzeigen



Ev. Stiftung Arnsburg ist in Lich.  
Gepostet von Ester Mia Bonança · 29.07. & 05  
ktion bei Let's talk about





**„Ich wünsche Dir,  
dass immer gute Freunde in Deiner Nähe sind,  
dass Dir jeder Tag, der kommt,  
eine besondere Freude bringt,  
die Dein Leben heller macht.  
Welche Schwelle Du auch immer betrittst,  
es soll jemand da sein,  
der Dich willkommen heißt,  
der Dir Worte des Lebens sagt,  
der in Dein Lachen einstimmt  
und Deine Lieder kennt.“**

*(Altirischer Segenswunsch)*

## **Impressum**

*Evangelische Stiftung Arnsburg*

V.i.S.d.P.: Dr. Felix Blaser

Höhlerstraße 4, 35423 Lich

[info@arnsburg.de](mailto:info@arnsburg.de)

Gestaltung: Luisa Siebert

Produktion: ASKU-MEDIA

Die Ev. Stiftung Arnsburg ist Mitglied der

**Diakonie**   
**Hessen**